



Onlineversion:



KLEMENS GUTMANN IM
INTERVIEW 08

Digitalisierungstechnologien:
Gesellschaftlich-wirtschaftlicher
Umbruch der Digitalisierung

MIT DER SAP CLOUD 12
PLATFORM DEM KUNDEN EI-
NEN SCHRITT VORAUS

Natuvion als SaaS-Anbieter:
Eigene Anwendungen auf der
SAP Cloud Platform

DIGITALISIERUNG IN DER
INDUSTRIE 04

04 INDUSTRIE 4.0

Digitalisierung in der Industrie

**10 „WHITE LABEL“-PRODUKTE
UND FLEXIBLE PRODUKT-
OPTIONEN**

Innovative Produkt-, Preis- und
Optionsdatenbank

14 NATUVION WORLDWIDE

Erste Niederlassung in Österreich

16 PROCESS CONSULTING

Agile Unternehmensführung –
Be Stra-gile!

18 INSIGHTS

Ein Blick hinter die Kulissen
der Natuvion GmbH

22 BÜCHERECKE

Buchvorstellung und Gewinnspiel:
Dave Eggers – Der Circle

23 VERANSTALTUNGEN

Wo sind wir 2017?
Rückblick: Wo waren wir?

**26 DATA SERVICES FÜR
BUSINESS INTELLIGENCE**

SAP HANA Smart Data Integration
(SDI) und Extraction Wizard (EWZ)

**27 SICHERSTELLUNG DER
ABRECHNUNGSFÄHIGKEIT**

„Nützliche Helferchen“ – effiziente
Tools für Ihre Systemlandschaft



08 INTERVIEW:
KLEMENS GUTMANN



12 MIT SAP CLOUD PLATFORM
EINEN SCHRITT VORAUS



HERAUSGEBER

Natuvion GmbH
Altrottstraße 31
69190 Walldorf
Fon +49 6227 73-1400
Fax +49 6227 73-1410
E-Mail info@natuvion.com

REDAKTION

Holger Strotmann (V.i.S.d.P.),
Katharina Bayer

COPYRIGHT

Diese Zeitschrift, Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb des engen Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Natuvion GmbH unzulässig und strafbar.

LAYOUT, SATZ UND DRUCK

Kolöchter & Partner
Werbeagentur GmbH, Schwerte

Liebe Leserin, lieber Leser,

2017 ist DAS Jahr der Digitalisierung. Doch was verbirgt sich hinter dem Begriff „Digitalisierung“ und wie grenzt er sich von anderen, ganz ähnlichen Begriffen ab?

In unserem Leitartikel „Digitalisierung und Industrie 4.0“ geht unser COO Kolja Hanke genauer auf das Thema ein. Ihnen begegnet stets und ständig das Schlagwort „Cloud“? Begleiten Sie unsere beiden Entwickler Roland Münster und Florian Konwischer ein Stück auf ihrem Weg mit der SAP Cloud Platform, für die Natuvion schon heute die Anwendungen von morgen entwickelt.

Auch dieses Mal nehmen wir Sie mit in die vielseitige Welt der Natuvions, stellen Ihnen unsere Partner vor und geben Ihnen wertvolle Tipps mit unseren „Nützlichen Helferchen“. Verpassen Sie auch nicht den Blick hinter die Kulissen unserer jüngsten Tochtergesellschaft in Österreich! Und natürlich darf auch unsere Bücherecke in der Frühjahrsausgabe nicht fehlen.

Sie möchten uns gerne persönlich kennenlernen? Bei den Veranstaltungen finden Sie unter anderem zukünftige Termine, bei denen Sie uns antreffen können. Gerne tausche ich mich mit Ihnen vor Ort über SAP System-/Datentransformation und SAP System-/Datensecurity und Compliance aus.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen einer weiteren spannenden Ausgabe *news*,

Ihr

Patric Dahse
Geschäftsführer der Natuvion GmbH



Titelstory:

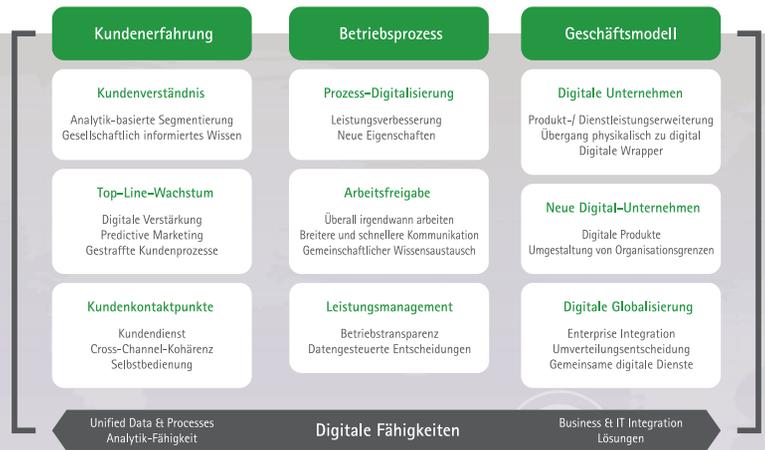
DIGITALISIERUNG IN DER INDUSTRIE – INDUSTRIE 4.0

Wenn wir heutzutage über die Digitalisierung sprechen, tauchen in einem Atemzug häufig Begriffe wie „Industrie 4.0“, „IoT“, „Cloud“ oder „Big Data“ auf. Doch was bedeutet eigentlich „Industrie 4.0“, woher kommt die Bezeichnung „Digitalisierung“ und wie beeinflusst die fortschreitende digitale Transformation uns und unsere Wirtschaft? Welche Antwort hat das weltweit größte Unternehmen für Softwarelösungen, die SAP, auf alle Fragen, die damit im Zusammenhang stehen?

Nach der Dampfmaschine, der Fließbandarbeit und dem Computer stecken wir nun mittendrin in der nächsten industriellen Revolution: der Industrie 4.0. Sie entsteht durch die Verschmelzung von Produktionsprozessen mit modernster Informations- und Kommunikationstechnik. Doch wie gestaltet sich die Verschmelzung eigentlich? Eines von vielen Beispielen für die Evolution der Industrie sieht folgendermaßen aus: Bauteile kommunizieren eigenständig mit Produktionsanlagen, bei Bedarf veranlassen sie selbst eine Reparatur oder bestellen fehlende Teile nach.

Um sich dem Thema zu nähern, müssen die oben genannten Begrifflichkeiten trennscharf definiert werden. Hilfreich dafür ist, sich zunächst die englischen Versionen des Begriffes Digitalisierung vorzunehmen: „digitization“ und „digitalization“. Die „digitization“ beschreibt den Vorgang, von einem analogen bzw. physischen Ding (Papierdokumenten, Fotografien, Aufzeichnungen etc.) einen digitalen Zwilling zu erstellen. D.h. etwas nicht-digitales wird in ein digitales Format gebracht, sodass es weiterverwendet werden kann.

„Digitalization“ hingegen ist die Transformation hinzu oder die Nutzung von (digitalen) Technologien, um Umsätze zu generieren, Geschäfte zu optimieren und Abläufe umzuwandeln – basierend auf digitalen („digitized“) Prozessen. Die digitale Transformation gründet logisch auf dieser Definition und ist der Wegbereiter für das Internet der Dinge (IoT). Das IoT produziert einen nicht enden werden Strom an Daten, der intelligent sortiert und aufbereitet werden muss („Big Data“, „Analytics“), um damit bestehende Geschäftsmodelle bedienen oder neue Geschäftsmodelle ableiten zu können. All das ist mit herkömmlichen IT-Infrastrukturen nicht mehr effektiv zu bewerkstelligen und zu nutzen, sondern man wird sich der Flexibilität und Rechenleistung aus der „Cloud“ bedienen müssen.



Wie unterstützt SAP die digitale Transformation?

Die Chancen, die sich aus der oben angesprochenen 4. industriellen Revolution ergeben, hat SAP CEO Bill McDermott schon Ende 2015 sehr treffend beschrieben. Er sagte, dass sich für Unternehmen „beispiellose Möglichkeiten“ ergeben werden, vor allem hin zum „Echtzeit-Unternehmen“. Das bedeutet, dass der Endkunde die Möglichkeit bekommt, flexibel und Öffnungszeiten-unabhängig Produkte zu bestellen, die individuell konfiguriert werden können, wodurch der jeweilige Produktionsprozess vollautomatisch antworten wird (Beispiel NIKEiD).

Bereits 2010 hat SAP die Weichen in Richtung Digitale Transformation gestellt und ihre Ausrichtung als „Cloud“-Unternehmen vorangetrieben. Das wurde unterstützt durch die vom Hasso Plattner Institut erfundene Datenbanktechnologie HANA, die es überhaupt erst ermöglicht, die durch digitalisierte Prozesse erzeugte Datenmenge zu verarbeiten und nutzbar zu machen.

Die SAP sieht die Cloud als das zentrale Element der digitalen Transformation – also als eine hochgradig skalierbare und flexible Plattform, mit der Entwicklungen und Geschäftstransformationen schnell umgesetzt werden können. Damit rücken Endkunden und Anbieter enger zusammen – nämlich in Echtzeit.

Die SAP beschreibt „Cloud Computing“ deshalb auch folgendermaßen:

Ganz einfach gesagt, versteht man unter Cloud-Computing die Bereitstellung beziehungsweise Nutzung von IT-Ressourcen über das Internet in Form einer Serviceleistung. Cloud-Computing bietet den Nutzern die Möglichkeit, von jedem beliebigen Ort auf ihre Daten und Anwendungen zuzugreifen und mit ihnen zu arbeiten. Kostspielige Hardwarekäufe, beispielsweise Festplatten oder Server, entfallen. Mehr als 90 % aller Unternehmen nutzen bereits Cloud-Technologie in einer öffentlichen, privaten oder hybriden Umgebung.

Dies sind die wichtigsten Vorteile der Cloud:

Elastizität: Anforderungsgerechtes Up- und Down-Scaling ist schnell realisierbar.

Wirtschaftlichkeit: Sie zahlen nur, was Sie tatsächlich nutzen und minimieren Ihre Hardware- und IT-Kosten.

Verfügbarkeit: Sie haben jeden Tag rund um die Uhr überall und mit jedem Gerät Zugriff auf Ihre Lösungen.

Einfachheit: Ihre IT-Abteilung hat keinerlei Aufwand mit der Serververwaltung und Softwareaktualisierung

Dabei werden generell aber auch bei SAP drei verschiedene Kategorien unterschieden: Software-as-a-Service (SaaS), Platform-as-a-Service (PaaS) und Infrastructure-as-a-Service (IaaS).

Bei SaaS werden Anwendungen über das Internet bereitgestellt, und die Endanwender können mittels Browser oder App darauf zugreifen. Da SaaS-Anwendungen lediglich „konsumiert“ werden und dafür keinerlei Hardware angeschafft werden muss, fallen klassische Kosten in den Bereichen Installation, Wartung und Infrastruktur nicht an. Die Anwendung wird in der Regel mittels einer „Subscription“ (Abonnement) bezahlt.

Platform-as-a-Service (PaaS) zeichnet sich dadurch aus, dass eine Plattform in der Cloud zu Entwicklungszwecken zur Verfügung gestellt wird. Auch hier gilt, dass diese Plattform bzw. die entsprechenden Werkzeuge „konsumiert“ werden, die bereits oben angesprochenen Investitionen entfallen ebenso. Am Beispiel der SAP Cloud Platform kann diese Kategorie sehr anschaulich dargestellt werden. Bitte lesen Sie dazu auch den Artikel „Mit der SAP Cloud Platform dem Kunden immer einen Schritt voraus sein“ in dieser Ausgabe der *news*.

Für IaaS oder Infrastructure-as-a-Service wird häufig der Begriff „Hosting“ verwendet, welcher IaaS aber nicht gerecht wird. Denn beim klassischen Hosting wird klar definierte und wenig flexible Hardware in einem Rechenzentrum mit Strom und rudimentären Wartungsservices versorgt. IaaS hingegen geht weit darüber hinaus, vor allem wenn es um Themen wie Hochverfügbarkeit oder skalierbare Hardware über Rechenzentrumsgrenzen hinweg geht. Auch spielen Sicherheitsaspekte beim IaaS eine tragende Rolle: Jedes Unternehmen muss heutzutage sicherstellen, dass jeglicher unautorisierter Zugriff von außen unter allen Umständen zu verhindern ist.

Welche Lösungen werden von SAP in den jeweiligen Kategorien angeboten?

Da dieser Artikel schlichtweg nicht den Anspruch der Vollständigkeit erheben kann, werden wir uns auf die, unserer Meinung nach, interessantesten SAP Produkte konzentrieren. Das gesamte Portfolio kann jederzeit auf der SAP Homepage <http://www.sap.com> erkundet werden.

Software-as-a-Service (SaaS)

An dieser Stelle darf sicherlich der Verweis auf die SAP S/4HANA Cloud nicht fehlen. Es ist die neue ERP Suite von SAP, die als SaaS aus einer Cloud heraus genutzt werden kann. SAP arbeitet mit verschiedenen Infrastrukturpartnern zusammen, bei denen S/4HANA betrieben wird. Die SAP bezeichnet S/4HANA auch als „Digital Core“, weil es die Schaltzentrale aller, in oder aus der Cloud heraus, betriebenen Geschäftsprozesse sein kann.

Auch SAP Hybris ist aus der Cloud als SaaS-Lösung zu beziehen. Das SAP Hybris Portfolio setzt sich mittlerweile aus Lösungen für Kundenmanagement (CRM), Service & Call-Center Management, Marketing, Billing und E-Commerce zusammen.

Eine weitere, unseres Erachtens nach, sehr interessante SaaS Lösung ist SAP BusinessObjects Cloud. Mit diesem Service kann man Funktionen wie Planung, Business Intelligence und vorausschauende Analysen in einer Anwendung kombinieren – und das alles dank HANA aus der Cloud voll skalierbar und in Echtzeit.

Platform-as-a-Service (PaaS)

Die SAP HANA Cloud Platform (HCP) wurde vor Kurzem in SAP Cloud Platform umbenannt. Geblieben ist eine hochinteressante Möglichkeit, eigene Apps zu entwickeln, um die Geschäftsprozesse noch besser bedienen zu können. Das bedeutet, dass SAP eine Plattform zur Verfügung stellt, auf der man dann flexibel eigene Applikationen entwickeln oder von Partnern entwickelte Anwendungen betreiben kann. Auch die Natuvion GmbH hat auf der neuen Plattform bereits eine App entwickelt. Mit ihrer Hilfe kann die EU-DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) und der daraus abgeleitete Bedarf der Beauskunftung schnell und intuitiv bedient werden.

Die neueste Plattform der SAP heißt „Leonardo“. SAP Leonardo basiert auf der SAP Cloud Platform und ist die Basis für die Dinge, Prozesse und Services des IoT. Daraus ergibt sich, dass mit SAP Leonardo sämtliche Daten der angeschlossenen „Dinge“ integriert, prozessiert und in weitere Geschäftsprozesse übergeben werden können. Darüber hinaus wird es Ende-zu-Ende-Lösungen geben, wie zum Beispiel für die sogenannte „Connected Infrastructure“. Dazu gehören unter anderem Gebäude, Anlagen und intelligente Versorgungsnetze (Smart Grids).

Infrastructure-as-a-Service (IaaS)

SAP bietet keine unabhängigen IaaS Services an. Selbstverständlich haben alle Cloud-Services der SAP eine IaaS Komponente, allerdings bietet SAP nicht an, diese alleine zu beauftragen.

Die digitale Transformation in der Energiewirtschaft

Es gibt schon heute einen unübersichtlichen Bedarf an digitaler Transformation innerhalb der Energieversorgungsbranche. Um sich dem Thema zu nähern, hier ein paar Fakten, die Ernst&Young in einer Studie von Mitte Dezember 2016 bezüglich des „digitalen Grid“ zusammengetragen hat:

- Das „digitale Grid“ wird der primäre Fokus der globalen Energieversorgungsbranche.
- 92% aller befragten Unternehmen planen in den nächsten 12 Monaten in das „digitale Grid“ zu investieren.
- In den nächsten 5-7 Jahren werden global 475 Milliarden Euro in das „digitale Grid“ investiert.
- 46% bestätigen, dass die Digitalisierung der Strom-, Gas- und Wassernetze die wichtigsten strategischen Programme und Investitionsgebiete im kommenden Jahr (2017) sein werden.
- Als Haupttreiber werden das Wachstum in erneuerbare Energiequellen (72%), bei der Verbesserung des Infrastrukturbetriebs und -leistung (72%) sowie in Cybersecurity (60%) gesehen.
- 56% der Befragten stimmen zu, dass nicht-traditionelle Energieversorger die Branche transformieren werden.

Daraus folgt, dass Energieversorgungsunternehmen ihre Zukunft basierend auf dem folgenden Schaubild ausrichten sollten:



Die Verbraucher erwarten mehr Kontrolle über den Energieverbrauch



Neue Spieler werden Energie und Dienstleistungen in einer Weise zur Verfügung stellen, die den Verbrauchern mehr Möglichkeiten gibt



Dynamische Preisgestaltung oder CO2-Besteuerung können die Konsummuster und die Entscheidungen der Versorger beeinflussen



Eine ständige Verbesserung wird sich auch in den digitalen Technologien fortsetzen

Wenn also Energieversorger ihre Anlagen oder Netze optimieren wollen, um neue Geschäfts- und Abrechnungsmodelle einzuführen und somit dem (neuen, zukünftigen) Wettbewerb standhalten zu können, müssen sie sich auf den Weg der Digitalisierung begeben und diesen auch mit aller Konsequenz zu Ende bringen.



IoT and Energy - the Internet of Things meets the Smart Grid
I had a chat recently with Marcus Torchia, Research Director, Customer Insights & Analysis for IDC Energy Insights. We had a fascinating wide ranging discuss...
YOUTUBE.COM



Einen weiteren interessanten Einblick in das Thema IoT im Zusammenspiel mit „Smart Grid“ verschafft Ihnen das englischsprachige Interview Tom Rafterys mit Marcus Torchia.

Marcus Torchia, Research Director, Customer Insights & Analysis for IDC Energy Insights
Tom Raftery, VP, Global IoT Evangelist, SAP

Interview:

KLEMENS GUTMANN

Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes der Energiemarktdienstleister (BEMD) und Geschäftsführer der regiocom GmbH



Wie reagieren Sie, wenn Sie den Begriff „Digitalisierungstechnologien“ hören?

Klemens Gutmann: Ich schau mich erst mal schnell um, ob ein Politiker im Raum ist... Aber im Ernst: Der Begriff „Digitalisierungstechnologien“ ist recht unscharf, ähnlich wie „Umwelttechnologien“. Für einen gelungenen Diskurs rund um den gesellschaftlich-wirtschaftlichen Umbruchsprozess der Digitalisierung ist es sinnvoll, den Begriff zu schärfen.

Wenn der Begriff „Digitalisierungstechnologien“ aus Ihrer Sicht so unscharf ist – wieso spricht dann jeder darüber? Irgendetwas Neues muss doch dran sein.

Die bei der Digitalisierung alltäglicher Arbeitsprozesse verwendeten Techniken und Technologien gibt es zum Teil schon seit Jahrzehnten – da ist auch einiges an altem Wein in neuen Schläuchen. Der heutige gefühlte Quantensprung ergibt sich aus einem Paradigmenwechsel.

Zum einen ist der Preisverfall der letzten Jahre geradezu dramatisch und zwar nicht nur für die eigentliche Rechnerleistung oder das gespeicherte Gigabyte. Ein Ein-Chip-Rechner mit Linux-Kern kostet heute die berühmte „Handvoll Dollar“, vielleicht auch zwei, die dazugehörige Funkanbindung genauso wenig – ob in der Fernüberwachung, dem intelligenten Schlüsselssystem, der Gebäudeautomation oder im Ortungssystem. Dieser Preisverfall befeuert natürlich die Kreativität von Herstellern und Dienstleistern und erzeugt einen ungekannten Druck am Markt.

Zum anderen ist fast jeder potentielle Nutzer bzw. Kunde eines digitalisierten Prozesses dauerhaft online. Die Nutzer haben das „IKEA-Prinzip“ verinnerlicht, also die Bereitschaft, eine Anforderung, eine Buchung oder auch nur eine Interessensbekundung nach der Vorgabe der Nutzerschnittstelle in das System einzuspeisen und damit einen digitalisierten und meist hochautomatisierten Prozess zu starten.

Und als drittes kommt nun die Robotik hinzu. Überraschenderweise setzen weltweit agierende Versandunternehmen mit riesigen Lagern nach wie vor Menschen ein, um die bestellten Waren einzusammeln und händisch zu verpacken – auch wenn es dann möglicherweise mit einer Drohne zugestellt werden soll. Wir müssen aber davon ausgehen, dass Roboter immer mehr zu einem festen Bestandteil voll digitalisierter und damit auch vollautomatisierter Leistungsprozess werden. Das gilt auch für die Kundenkommunikation.

Wenn diese drei Faktoren – preiswerte Komponenten vor Ort, digital aktive Kunden und automatisierte Leistungsgenerierung – zusammenkommen und in einer leistungsfähigen Plattform integriert werden, dann ist die Digitalisierung in der betroffenen Branche oder dem Leistungsbereich nicht mehr zu bremsen.

Und wieso haben Sie speziell mit dem Terminus „Digitalisierungstechnologien“ ein Problem?

Das Wort selbst ist nicht schuld daran. Aber es lenkt oft von den eigentlichen Fragen ab. Die schönste Datenbanktechnologie und das tollste Prozessmodellierungs-Werkzeug schützen niemanden davor, ein Einführungsprojekt z.B. für ein neues ERP-System trotzdem krachend an die Wand zu fahren. Die zentralen Erfolgsfaktoren sind hier die Moderation und Strukturierung der Nutzeranforderungen, gute Prozess- und Branchenkenntnis bei den Beratern und Ausführenden sowie die Wahl der richtigen Systemarchitektur.

Die Nutzer haben das „IKEA-Prinzip“ verinnerlicht, also die Bereitschaft, eine Anforderung, eine Buchung oder auch nur eine Interessensbekundung nach der Vorgabe der Nutzerschnittstelle in das System einzuspeisen und damit einen digitalisierten und meist hochautomatisierten Prozess zu starten.

Am wichtigsten aber ist und bleibt der Respekt vor der Komplexität der Aufgabe! Die Nutzung von Systemen mit automatisierungsfreundlichen Technologien ist natürlich ein *conditio sine qua non*, sie wird aber, meiner Erfahrung nach, oft überbewertet.

Vereinfacht gesagt: viel PS und Drehmoment unter der Haube fühlen sich zwar gut an und haben ihren Preis, geben aber keine Garantie für eine gute und sichere Fahrt.

Sie argumentieren ja etwas „quergebürstet“ – Ihr Unternehmen regiocom ist doch aber bei der Digitalisierung in der Energiewirtschaft ziemlich weit vorne mit dabei. Wir können da schon eine kleine Diskrepanz zwischen ihrem Tun und Ihrem Reden heraushören. Können Sie uns das bitte erklären?

regiocom arbeitet mit seinen IT- und Prozesslösungen im Maschinenraum und an den Produktionsbändern der Energiewende. Zurzeit konzentrieren wir uns unter anderem auf eine verstärkte Automatisierung in der Kundenkommunikation. Unsere Domäne ist aber weniger das schicke Interfacedesign auf dem neuesten Smartphone als vielmehr das, was dahinter abläuft.

Wir konzentrieren uns darauf, dass der, von besagtem Smartphone, getätigte Daten- oder Funktionsaufruf extrem sicher abläuft. Ist-Daten aus einer möglicherweise komplexen Systemlandschaft werden permanent zur Verfügung gestellt und auch bei einem plötzlichen Nutzeransturm funktionieren alle Transaktionen mit geringstmöglicher Verzögerung. Dazu muss man die Fähigkeit entwickeln, IT-Architektur so zu gestalten, dass sie eine gewisse Beständigkeit erfüllt und mehrere Innovationsphasen der Digitalisierung in der Energiewirtschaft übersteht.

Sie haben vor wenigen Wochen den Call Center-Betreiber SNT übernommen und damit die Mitarbeiterzahl mehr als verdoppelt. Was hat das mit Digitalisierung zu tun?

Die SNT AG ist selbst nicht als Systemhaus oder IT-Berater unterwegs. regiocom wiederum hat diese Expertise im Hause und damit in der Energiewirtschaft deutliche Zeichen gesetzt. SNT hingegen hat interessante Projekte und Prozess Erfahrung in anderen Branchen, etwa in der Telekommunikation und bei Finanzdienstleistern. Wir ergänzen uns hier sehr gut und mit diesem kongruenten Portfolio möchten wir am Marktpunkten.

Herr Gutmann, vielen Dank für das Gespräch.

VERKAUFSTREND „WHITE LABEL“ PRODUKTE UND FLEXIBLE PRODUKTOPTIONEN

Bieten Sie Ihren Kunden kombinierbare Produkte an – Natuvions innovative Produkt-, Preis- und Optionsdatenbank in Kombination mit der Flexibilisierung der Verbrauchsabrechnung macht die Umsetzung von kreativen Produkten schnell und einfach möglich.

Auch auf den diesjährigen EVU Prozess & IT Tagen Ende April in Berlin häuften sich wieder die Nachfragen der Energielieferanten zu einfachen Umsetzungsszenarien für flexible Produkte. Neben der Vermarktung von Energie ist ein Trend zur Veredelung von Energie-Produkten durch zusätzliche Optionen wie Services, IT-Hardware oder neuer Smart Devices und Funktionen zu erkennen. In Zukunft wird ein Wandel der klassischen Commodity-Produkte zu Service-Paketen erwartet. Stichwörter sind hierbei: „Elektromobilität“, „Smart Home“ oder „intelligente Haussteuerung“, „Energie-management“, „Vertrieb von energienahen Services“, „Non-commodity“, um nur einige wenige zu nennen.

Die Vermarktung von neuen Produkten soll dabei oft auch ganz bewusst nicht unter der

Kernmarke eines angestammten Unternehmens erfolgen, sondern gezielt spezielle Kundengruppen ansprechen. Ein frisches, neues Auftreten als „White Label“ kann hier den Markt für neue Zielgruppen öffnen.

Diese Anforderungen können in Summe mit den bestehenden SAP Billing Systemen nicht flexibel genug umgesetzt werden.



Um die Einführung neuer Produkte und Optionen sowie auch „White Label“-Lösungen so reibungslos wie möglich zu gestalten, hat die Natuvion GmbH eine innovative Lösung als Add-on zu SAP IS-U entwickelt: Ein dynamischer Produktbaukasten, der die Abbildung individueller und flexibler Produkte für Privat- und Geschäftskunden ermöglicht. Dieser Baukasten beinhaltet alle Produkt- und Preisbestandteile für die Akquise- und Abrechnungsprozesse, außerdem stellt er allen Vertriebskanälen die notwendigen Informationen aktuell und auf z.B. Vertriebsregionen zugeschnitten zur Verfügung. Eine übersichtliche grafische Oberfläche ermöglicht es den Mitarbeitern im Produktmanagement schnell neue Produkte oder Produktvarianten zu erstellen und individuelle Optionen oder Bonusmodelle zuzuordnen. Durch die zentrale Verwaltung von Produkten, Preisen und Optionen können alle Kommunikationskanäle (Outbound, Web, Brief etc.) jederzeit auf eine einheitliche Datenbasis zurückgreifen.

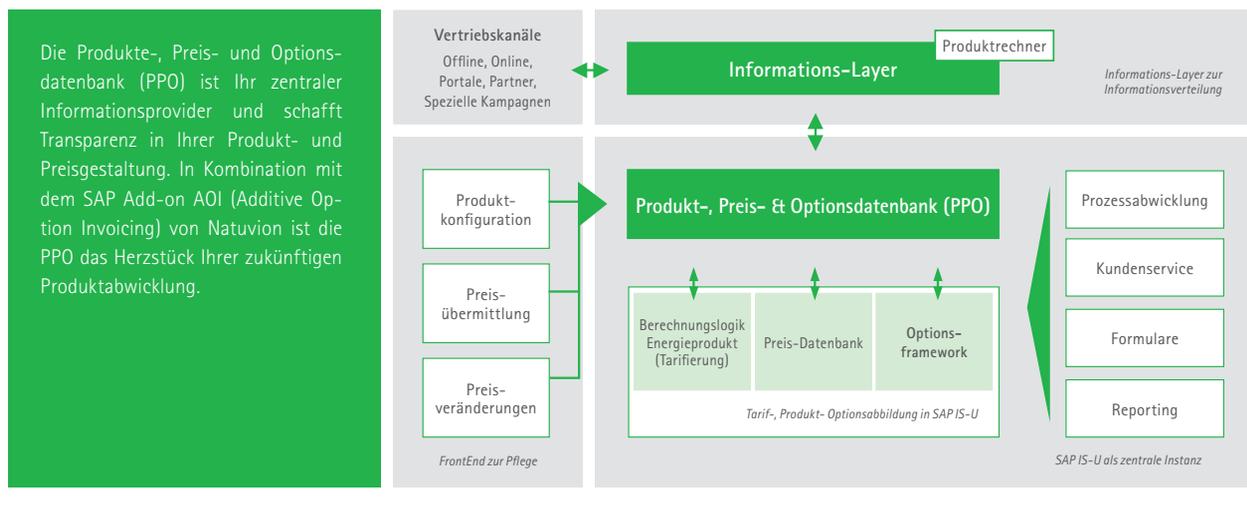
Sie möchten gern mehr dazu erfahren, wie Sie Ihre Produktideen mit dem PPO verwirklichen können?

Kontaktieren Sie einfach unseren Experten Roland Storbeck:

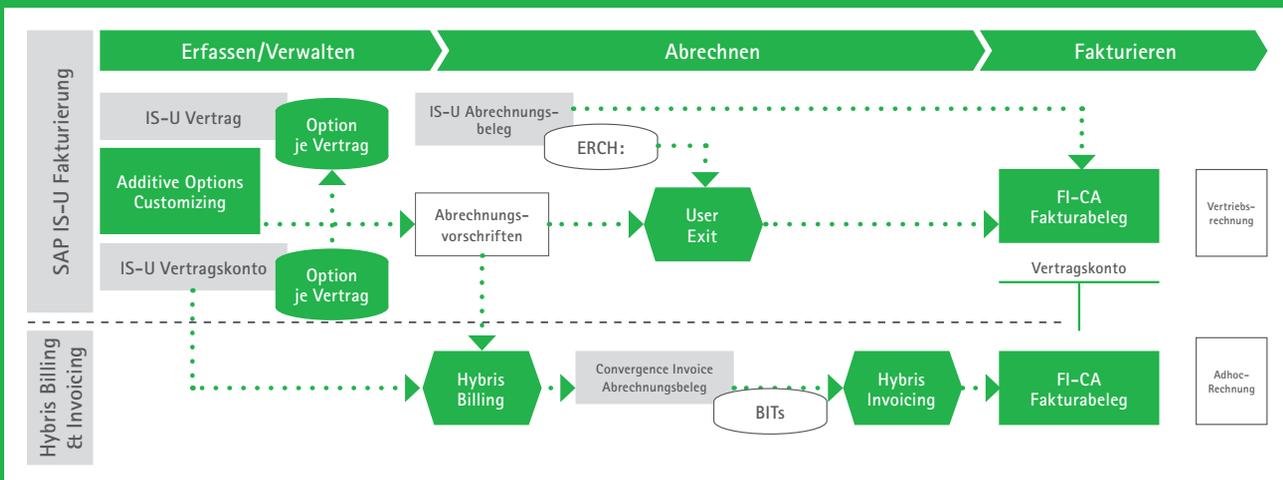
info@natuvion.com

Die Abbildung unterschiedlicher Kundenwünsche, vor allem nach maßgeschneiderten Lösungen, wird zunehmend wichtiger, um schnell am Markt auf die sich verändernden Bedingungen eingehen zu können. Mit der transparent und durchgängig als eigenes Add-on im SAP for Utilities konfigurierbaren Lösung „Additive Option Invoicing (AOI)“ liefert Natuvion eine direkte Antwort drauf. Die Abrechnung der Mehrwehrdienste kann hier durch die Ausprägung von SAP Hybris Billing auch unabhängig vom eigentlichen Energieliefervertrag erfolgen.

Sprechens Sie uns an. Gern führen wir Ihnen die Vorteile unserer Lösung persönlich vor oder Sie überzeugen sich im Rahmen eines Proof of Concept von dem Mehrwert unseres Produktes:



Schematische Darstellung der Optionsverwaltung und des Prozessablaufes im Natuvion Add-On „Additive Option Invoicing (AOI)“:



MIT DER SAP CLOUD PLATFORM DEM KUNDEN IMMER EINEN SCHRITT VORAUSS SEIN

Die „Generation Internet“, die mit Internet und Smartphone aufgewachsen ist, ist schlanke und kurze Prozesse gewöhnt. Produkte oder Dienstleistungen müssen für sie sofort und ohne Verzögerung zur Verfügung stehen. Deshalb stehen Unternehmen vermehrt vor der Herausforderung, wie sie auf die wachsende Ungeduld ihrer Kunden reagieren und den rasanten Änderungen der Märkte standhalten können. In dieser modernen Geschäftswelt müssen Firmen schnell sein, um bestehen zu können. Die größten Herausforderungen ergeben sich daraus, Geschäftsprozesse zu vereinfachen, Mitarbeiter zu vernetzen, Daten zu integrieren und Kunden durch unterschiedliche Kanäle anzusprechen. Dabei müssen die Anwendungen einfach und intuitiv von unterschiedlichen mobilen Endgeräten aus bedienbar sein. Um das umsetzen zu können, wird eine flexibel nutzbare und anpassbare IT-Infrastruktur benötigt – an diesem Punkt setzt die SAP Cloud Platform an.

Mit der SAP Cloud Platform (vorher: SAP Hana Cloud Platform) stellt die SAP AG eine Entwicklungs- und Erweiterungsplattform in der Cloud zur Verfügung. Damit können zum einen On-Premises-Applikationen und bestehende cloudbasierte Anwendungen funktional erweitert werden („cloudifiziert“), zum anderen aber auch komplett neue Anwendungen realisiert werden.

Die SAP Cloud Platform ist eine Plattform, die SAP als Dienstleistung für Entwickler von Webanwendungen in der Cloud bereitstellt („Platform as a Service“, kurz: „PaaS“). Dabei handelt es sich einerseits um Ablauf- und Entwicklungsumgebungen, die mit geringem administrativen Aufwand und ohne Anschaffung diverser Hardware und Software genutzt werden können. Andererseits vereint die SAP Cloud Platform die führenden Technologieservices zum Beispiel bei Mobility, Portalen, Analytics oder auch Security. Die Integration in alle Backendsysteme und Datenbanken, sowie

die Verwendung aktueller Marktstandards wie HTML5, Java sowie JavaScript sind problemlos möglich.

Sowohl Kunden als auch Partner können die SAP Cloud Platform als PaaS-Angebot, ohne hohe Anfangsinvestitionen und Vorlaufzeiten, direkt aus der Cloud nutzen. Das macht es IT- und Fachabteilungen möglich, zeitnah auf Anforderungen zu reagieren und sofort mit der Anpassung oder Neuentwicklung der notwendigen Lösungen zu beginnen.

Von den bereitgestellten Services profitieren

Durch das Wiederverwenden der bereitgestellten Technologieservices, wie z.B. den Database Services, den Integration Services und den Application Services, sind Softwareentwickler in der Lage, Applikationen in schnellerer Zeit zu fertigen, zu testen und produktiv zu nehmen. Damit dabei die Vertrauenswürdigkeit und Sicherheit der Anwendungen nicht leidet, gewährleistet die SAP Cloud Platform alle Sicherheitsstandards in Bezug auf Ausfallsicherheit, Datenschutz nach deutschem Recht und IT-Grundsatz nach ISO 27001. Zudem ist der Betrieb nach ISAE 3402 auditiert, um für Kunden die Regelkonformität laut dem „Sarbanes-Oxley Act“ (ein US-Bundesgesetz, das als Reaktion auf verschiedene Finanzskandale im Juli 2002 vom US-Kongress erlassen wurde) sicherzustellen.

Haupteinsatzgebiete

Für Kunden bieten sich unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten. Neben der Eigenentwicklung von Apps in der kostenlosen „TRIAL“-Version können sie auch auf Applikationen von Anbietern zurückgreifen, die den Kunden die Nutzung der Apps als Dienstleistung bereitstellen („Software as a Service“, kurz: „SaaS“).

Folgende Szenarien geben Ihnen bereits einen ersten Eindruck, spiegeln aber nur einen kleinen Teil der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der SAP Cloud Plattform wider:

■ Neue Apps entwickeln

Die Anwendungen werden entwickelt, in der Cloud bereitgestellt und dort betrieben.

■ Bestehende SaaS-Lösungen anderer Anbieter erweitern

In diesem Szenario steht die Wiederverwendung bestehender SaaS-Lösungen im Vordergrund. Dadurch lassen sich unter anderem Prozesse für Marketing und Vertrieb mit Daten aus den Sozialen Medien anreichern.

■ HANA Enterprise Cloud Anwendungen individualisieren und anpassen

Ein weitverbreitetes, da gut geeignetes Einstiegsszenario: Existierende Anwendungen werden von Applikationen der SAP Cloud Plattform aufgerufen, die Daten werden verdichtet und mithilfe von SAP UI5 auf mobilen Endgeräten angezeigt, z.B. für die Außendienstmitarbeiter.

■ SAP Enterprise Business Suite Lösungen erweitern

Die Offenheit der SAP Cloud Plattform erlaubt es, Modifikationen zukünftig dort durchzuführen und so ERP Systeme in den Standard zurückzuführen.

■ Systemintegration

Die SAP Cloud Plattform ermöglicht es, verschiedene Systemlandschaften in einem Unternehmen zusammenzuführen.

Die Natuvion GmbH als Anbieter von Software as a Service

Die Natuvion GmbH hat bereits damit begonnen, eigene Anwendungen auf der SAP Cloud Plattform zu entwickeln und geht damit den Schritt in Richtung SaaS-Anbieter. Die fertigen Applikationen stehen unseren Kunden auf der Natuvion-eigenen SAP Cloud Plattform zur Verfügung. Der Zugriff darauf erfolgt via Internetbrowser oder mithilfe mobiler Endgeräte. Die Anwendungen können über den SAP Cloud Connector sicher mit dem jeweiligen Kundensystem verbunden werden. Der größte Vorteil dabei ist, dass der Kunde keinerlei eigene Hardware oder andere Infrastruktur bereitstellen muss. Hat der Kunde jedoch eine eigene SAP Cloud Plattform, kann er die Applikationen einfach vom SAP App Store beziehen und auf seiner Plattform betreiben.

Zurzeit entwickeln wir zwei Applikationen:

■ Data Discovery and Identification (DDI)

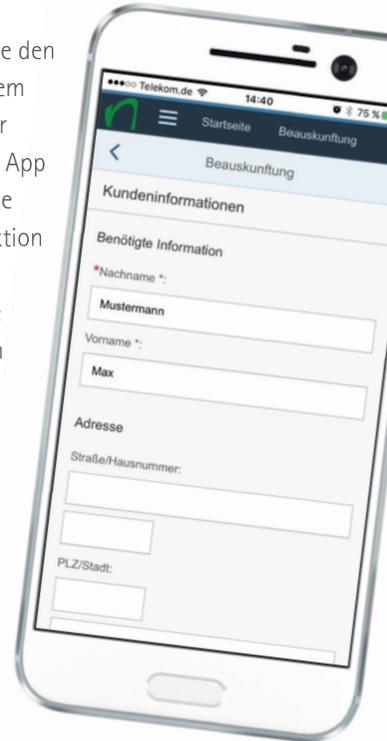
DDI erlaubt die Auskunft personenbezogener Daten aus SAP Systemlandschaften. Der erste Prototyp dieser Anwendung wurde bereits erfolgreich auf der diesjährigen

E-world präsentiert, und nun arbeiten wir kontinuierlich an der Weiterentwicklung.

■ Cutover Management Tool

Als Cutover bezeichnet man in der Branche den ganzheitlichen Übergangsprozess von einem alten zu einem neuen System oder von der alten in die neue Prozesswelt. Ziel unserer App ist es eine plattformübergreifende, zentrale Steuerungsmöglichkeit und mobile Interaktion im Cutover Management umzusetzen.

Kernelement des Cutovers sind kleinteilige und differenzierte Aufgaben (Tasks), die in der Regel von einem größeren Personenkreis (Cutover-Team) und in Abhängigkeit zueinander durchgeführt werden müssen. Im Rahmen dieses Entwicklungsprojekts nimmt die Natuvion an einem Beta-Programm der SAP teil. So können wir bereits in einer frühen Phase Erfahrung mit dem SAP Workflow der Cloud Plattform sammeln und der SAP qualifiziertes Feedback dazu geben.



Durch die Entwicklung eigener Apps und den dabei gewonnenen Erfahrungen sind wir in der Lage, Unternehmen beim Einstieg in die neue Welt der SAP Cloud zu unterstützen. Gleichzeitig helfen wir dabei, eine eigene Architektur und Entwicklungsstrategie zu definieren.

Dazu entwickeln wir unter anderem eigene Workshops und stellen darüber hinaus eine eigene virtualisierte Entwicklungsumgebung bereit. In dieser vorkonfigurierten Entwicklungsumgebung sind auch ein lokaler Webservice sowie eine Datenbankinstanz enthalten. Damit lassen sich innerhalb einer kurzen Rüstzeit erste „Trockenübungen“ in der gewohnten lokalen Umgebung durchführen, bevor es in die Entwicklung mit der Cloud geht.

Fazit

Die rasante technologische Evolution schreitet voran: mit dem Einsatz der SAP Cloud Plattform gehen große Veränderungen einher. Neue Kenntnisse und Herangehensweisen sind gefragt, sei es hinsichtlich neuer Werkzeuge, Programmiersprachen und -paradigmen oder zum Beispiel der agilen Entwicklung. Die Lernkurve ist steil – aber wir helfen Ihnen dabei, den Berg zu erklimmen.



Natuvion setzt seinen Expansionskurs fort:

ERSTE NIEDERLASSUNG IN ÖSTERREICH ERÖFFNET

Seit 1. März werden die österreichischen Kunden direkt von Wien aus betreut

Der berühmte österreichische Schriftsteller und Satiriker Karl Kraus hat angeblich festgestellt: „Was Österreich und Deutschland trennt, ist die gemeinsame Sprache.“ Ganz im Sinne dieser Feststellung trägt die Natuvion dem Umstand insofern Rechnung, dass der österreichische Markt nicht einfach als Erweiterung des deutschen Marktes gesehen werden kann. Im Gegenteil: Obwohl auch in Österreich dieselben EU-Richtlinien gelten wie in Deutschland, werden diese in der Alpenrepublik doch ganz anders umgesetzt.

Nehmen wir zum Beispiel das Thema „Smart Metering“. Wird in Deutschland zunächst nur eine

vergleichsweise geringe Anzahl der intelligenten Messgeräte ins Feld gebracht, ist Österreich schon dabei, alle Strom- und Gaszähler in den nächsten Jahren auszutauschen. Besonders für die Netzbetreiber stellt das eine große Herausforderung dar. Neben den enormen Investitionen für die Infrastruktur gehen damit auch Änderungen in der Organisation und in der IT einher: Neue Systeme („Meter Data Management“) müssen eingeführt, bestehende Abrechnungssysteme umgestaltet und bisherige Prozesse an die neuen Gegebenheiten angepasst werden.

Hier setzt Natuvion mit seiner Niederlassung in Österreich an: Neben der klassischen IT-Beratung unterstützen wir Unternehmen ganzheitlich bei ihren Transformationsvorhaben. Diese bewusste Erweiterung des Portfolios der österreichischen Tochter ergänzt damit das bereits bestehende, breite Angebotsspektrum der Natuvion im österreichischen Markt.

„Die Gründung einer Tochtergesellschaft in Österreich war für uns der nächste logische Schritt. Um gemeinsam mit unseren neugewonnenen Kunden Höchstleistungen zu bringen, brauchen wir einfach ein herausragendes österreichisches Team vor Ort“, erklärte dazu



*Die beiden Österreich-Geschäftsführer
Dr. Thomas Bornemann und Gerhard Fronegg (v.l.)*



Natuvion Consulting präsentiert:

SAP DATA COMPLIANCE INFO DAY

DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT IN SAP-SYSTEMLANDSCHAFTEN

Am **2. Juni 2017** laden SAP, Natuvion, Regiocom und Knyrim Trieb Rechtsanwälte zu einem Datenschutz Informationstag ein!

Erfahren Sie wichtige Informationen, Empfehlungen und nötige Vorkehrungen zur Umsetzung der neuen Datenschutz-Grundverordnung. Unser Schwerpunkt dabei ist die praktische Implementierung bis zum 25. Mai 2018. Neben spannenden Fachvorträgen bietet sich auch die Möglichkeit zum Networking, Erfahrungsaustausch und Diskussionen zu dem Thema Datenschutz.

Sie möchten weitere Informationen zu unserem SAP Data Compliance Info Day? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an: austria@natuvion.com



Natuvion
Consulting GmbH

Dr. Thomas Bornemann, einer der beiden Geschäftsführer in Österreich. Der zweite im Bunde ist Gerhard Pronegg. Als Co-Geschäftsführer bringt er nicht nur 17 Jahre Branchenerfahrung mit. Durch seine jahrelangen Tätigkeiten auf Kundenseite, wo er unter anderem für die strategische Neuausrichtung der IT verantwortlich war, bringt er eine sehr kundenorientierte Sicht mit ein: „Die österreichischen Unternehmen stehen vor sehr spezifischen Herausforderungen, die sich nur direkt und in enger Zusammenarbeit bewältigen lassen. Wir, die Natuvion Consulting GmbH, sind dafür ein starker und verlässlicher Partner.“

Datenschutz-Grundverordnung: auch in Österreich ein Top-Thema

Für die österreichischen Unternehmen wird sich im Mai 2018 einiges ändern: Die überarbeitete „Datenschutz-Grundverordnung“ ersetzt viele Gesetze und Vorschriften, die der österreichische Gesetzgeber bisher zu diesem Thema erlassen hat. So dürfen sich die heimischen Unternehmer beispielsweise von der unbeliebten DVR-Nummer (Datenverarbeitungsregisternummer) verabschieden, da die Meldepflicht an die Datenschutzbehörde mit der Neuregelung entfällt. Im gleichen Zuge kommen aber viele neue Anforderungen an die Unternehmen hinzu.

Auch hier gilt: Was in Deutschland gesetzeskonform ist, muss in Österreich vielleicht ganz anders umgesetzt werden. Natuvion, die bereits eine Reihe von technischen Lösungen im Bereich Beauskunftung, Anonymisierung, Pseudonymisierung und physischem Löschen von Daten entwickelt hat, passt dafür ihr Lösungsportfolio dem österreichischen Markt an.

Insbesondere setzt das Unternehmen dabei auf lokale Expertise: Natuvion arbeitet für dieses Portfolio mit einem der führenden österreichischen Datenschutz-Experten, Rechtsanwalt Dr. Rainer Knyrim, eng zusammen. Neben dem Verband der Energieversorger „Österreichs Energie“ berät Herr Dr. Knyrim eine ganze Reihe hochkarätiger, österreichischer Industrieunternehmen.

„Bisher konnten wir die Unternehmen nur darauf hinweisen, was sie löschen müssen“, merkt Dr. Knyrim an. „Mit Natuvion können die Unternehmen nun endlich auf ein Beratungshaus zugreifen, das ihnen zeigen kann, wie das Ganze technisch umzusetzen ist.“

Wir wünschen dem neu formierten Team in Wien alles Gute und viel Erfolg, damit sie ihr ambitioniertes Ziel erreichen: im österreichischen Markt ganz vorne mitzuspielen und ein gewichtiges Wort mitzureden. Die notwendige Agilität, Strategie und Innovation legt das Unternehmen bereits jetzt an den Tag.





PROCESS
CONSULTING

Wir freuen uns sehr, dass sich unser Partner an dieser Stelle persönlich vorstellt:

AGILE UNTERNEHMENSFÜHRUNG – Be Stra-gile!

Strategie – das ist doch dieses theoretische Konzept, losgelöst von der operativen Wirklichkeit, welches man alle paar Jahre im Führungskreis diskutiert und dessen Dokumentation dann geflissentlich in den Abgründen der Schreibtischschublade landet. Unternehmensführung – das heißt doch Pläne entlang von Markt-Entwicklungsszenarien formulieren, die oft von der Realität überholt werden. Das kommt Ihnen bekannt vor? Dann lohnt sich ein Blick auf den agilen Managementprozess!

Das unternehmerische Umfeld und die Anforderungen an Unternehmen verändern sich heute schneller denn je. Schlagworte wie Resilienz, Agilität und Innovationskraft werden gerne in den Mund genommen. Für viele gleicht der Weg zu einer agileren, kreativeren und flexibleren

Organisation jedoch eher einem Labyrinth mit ständig wechselnden Hindernissen. Wo anfangen, wenn das Marktumfeld sich von heute auf morgen ändern kann? Zumindest eines ist sicher: Die Führungsmannschaft muss nicht nur hinter einem Transformationsprozess stehen, sondern ihn auch vorleben.

Die Process Consulting GmbH ist seit 20 Jahren als unabhängige Unternehmensberatung auf Prozess- und Organisationsthemen sowie Strategiefragen spezialisiert. Mit unserer interdisziplinären Expertise und der umfangreichen Erfahrung stehen dabei der ganzheitliche Ansatz sowie die erfolgreiche Umsetzung der Themen im Vordergrund. Für die Saxonia Systems AG haben wir beispielsweise die Praxiserfahrungen im agilen Strategieprozess weiterentwickelt und ein Scrum-entlehntes Vorgehen für das Management adaptiert. Dabei wird zunächst eine Ziele-Landkarte (Strategy Map) erarbeitet. Sie ist das Abbild des gemeinsamen „Commitments“ aller Beteiligten, egal wo diese hierarchisch oder thematisch verwurzelt sind (sog. Strategieteam).

Durch das Einschwören auf feste Ziele, das Übernehmen von Umsetzungsverantwortung und die klare Priorisierung, welche Themen aktuell am wichtigsten sind, wird sichergestellt, dass eine Verzahnung zwischen Strategie und operativem Geschäft stattfindet, Entscheider gemeinsam für Ergebnisse geradestehen und die (realistisch machbaren) Vorhaben auch tatsächlich sichtbare Erfolge hervorbringen können. Eine Strategy Map ist jedoch keinesfalls ein starres Strategiepapier, sondern ein lebendiges Konstrukt, das regelmäßig hinterfragt wird. Dazu bedarf es iterativer Zyklen (sog. Sprints), bestehend aus Planung (inkl. eines einheitlich verstandenen Zielzustandes und groben Rahmenvorgaben), Umsetzung, Review (inhaltlich fachlicher Rückblick) und Retrospektive (Autoreflexion zur Verbesserung der Zusammenarbeit). Rückschläge oder Fehlentscheidungen werden nicht schnell ad acta gelegt oder gar vertuscht, sondern offensiv diskutiert und dazu benutzt, Prozesse zu optimieren.

Der strikte Prozess für ein regelmäßiges Beschäftigen mit Strategiefragen und die Arbeit in heterogenen Teams stoßen einen Veränderungsprozess in der Unternehmenskultur an. Das alles führt zu einer Agilisierung und damit zu einem höheren Grad an Innovations- (Schlag-)kraft sowie Anpassungsfähigkeit an das Marktumfeld (Resilienz). Neue externe Anforderungen können so als Chance begriffen werden, anstatt zu paralisieren. Für echte Transformation und nachhaltige Mehrwerte ist jedoch das „Mitnehmen“ aller Mitarbeiter gleichermaßen essenziell. Dies erfordert Transparenz und offene Kommunikation bei der Frage, warum bestimmte Aktivitäten intensiv getrieben werden und zugleich auch das Vertrauen und den Mut der Führungskräfte, Verantwortung (teilweise) abzugeben. Ein

Mitwirken der Mitarbeiter ist im agilen Prozess nicht nur erlaubt, sondern sogar dringend erwünscht, wodurch die Kluft zwischen strategischer Positionierung und laufendem Tagesgeschäft endgültig geschlossen wird. Schließlich sind innovative Ideen und Engagement zur Weiterentwicklung des Unternehmens nicht exklusiv dem Management vorbehalten. Der Mitarbeiter von morgen muss nicht mehr nur ausführen, sondern darf (innerhalb eines Rahmens) aktiv mitgestalten. Das Ergebnis ist, neben maximal motivierten Mitarbeitern, ein klarer Wettbewerbsvorteil durch „Schwarmintelligenz“ und zeitnahe Umsetzung.

Unsere Partnerschaft mit der Natuvion besteht bereits seit 2014. Unsere Zusammenarbeit bietet nicht nur unseren Kunden und den Kunden der Natuvion einen immensen Mehrwert, sondern bereichert uns gegenseitig immer wieder aufs Neue. Unsere Projekte profitieren zum einen von ihrem fachlichen IT-Know-how, zum anderen von der langjährigen Erfahrung der Berater in der Versorgungsindustrie. Im Gegenzug runden wir die techniklastigen Projekte der Natuvion mit einem einzigartig variablen Ansatz ab, sodass die Erwartungen der Kunden stets übertroffen werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sprechen Sie uns an!

Process Management Consulting GmbH
Müllerstraße 40
80469 München
Telefon +49(89) 44 43 96 60
Telefax +49(89) 44 43 96 70
info@process-consulting.de

Process Management Consulting GmbH
Mittelstraße 12-14 Haus B
50672 Köln
Telefon +49(221) 2 85 52 80
Telefax +49(221) 28 55 2855
info@process-consulting.de

Der Weg zu einem agileren Unternehmen ist mit Sicherheit nicht immer leicht, und es braucht auch etwas Geduld. Allerdings werden die Vorteile eines agilen Vorgehens sehr schnell deutlich, was durch die zahlreichen zufriedenen Kunden eindrucksvoll demonstriert wird. Und nicht zuletzt: Es macht auch noch Spaß!

Der agile Managementprozess dient als Leitfaden und Grundgerüst – die Menschen, die ihn leben, machen daraus ein agiles Unternehmen!

Weitere Infos unter: www.sogehtagilesmanagement.de

Natuvion –

ein Name, der für kompetente IT-Beratung in den Bereichen SAP for Utilities, Consolidation and Harmonization sowie Datenschutz steht. Doch wer verbirgt sich eigentlich hinter dem Namen?

Mit „Insights“ werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen von Natuvion!

Natuvion als Beste Arbeitgeber ausgezeichnet

Die Natuvion GmbH ist beim Great Place to Work Wettbewerb „Beste Arbeitgeber in der ITK 2017“ und im Rahmen von „Beste Arbeitgeber Baden-Württemberg 2017“ als herausragender Arbeitgeber ausgezeichnet worden. Natuvion überzeugte in beiden Kategorien mit seinen innovativen Mitarbeiterworkshops, der besonders attraktiven Unternehmenskultur und den angenehmen Arbeitsbedingungen.



Patric Dahse, Geschäftsführer der Natuvion, zeigte sich unheimlich stolz: „Wir haben von Anfang an großen Wert auf die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter gelegt. Denn unsere Erfahrung hat gezeigt, dass ein angenehmes

Arbeitsklima und motivierte Angestellte der Schlüssel zum Erfolg sind. Die Auszeichnungen als Great Place to Work ITK und Baden-Württemberg bestätigen uns darin, dass wir gemeinsam den richtigen Weg gehen.“

Um auch in Zukunft zu den besten Arbeitgebern der Branche zu gehören, arbeiten wir kontinuierlich an uns.

Natuvion fördert den Nachwuchssport



Bereits seit mehreren Jahren engagiert sich unser Chief Architect Gerald Breitschuh aktiv als Trainer der E5-Jugend bei der Spielvereinigung Kutenhausen-Todtenhausen (SVKT 07). Der SVKT 07 ist ein Verein mit sehr langer Tradition, Gerald Breitschuh begleitet die Mannschaft bereits seit der Mini-Jugend. Die E-Jugend spielt sogar in der Kreisliga. Als der Fußball-Nachwuchs eine neue Ausstattung benötigte, zögerte Natuvion keine Sekunde, die neuen Trikots, Trainingsanzüge und Sporttaschen zu sponsern.



Wir wünschen der Mannschaft eine erfolgreiche Saison!



Unterstützung für SAP Nutzer nun in den USA



Mit Beitritt in die ASUG (American SAP User Group) ist Natuvion nun ein Teil der größten SAP Anwendergruppe weltweit. Bereits seit 25 Jahren stehen die Mitglieder der ASUG an der Spitze der digitalen Transformation. Sie alle geben Antworten und suchen Ratschläge, wie man einer ständig wachsenden Technologielandschaft vorausbleibt. Die informellen Partnerschaften innerhalb der Organisation sichern die Wissensvermittlung zum Beispiel durch praktische Schulungen oder face-to-face-Veranstaltungen. Auch Natuvion beteiligt sich regelmäßig an diesem Erfahrungs-

austausch: Bereits Anfang Februar hielt unser COO Kolja Hanke zusammen mit unserem Consultant Jakob Munzert einen Vortrag über „Flexible Billing via SAP Hybris Billing & Invoicing“. Der Vortrag fand großen Anklang bei den Teilnehmern, es entstanden daraus im Gespräch mit den anderen Mitgliedern bereits neue Themen, die im nächsten Webinar im Sommer präsentiert werden.

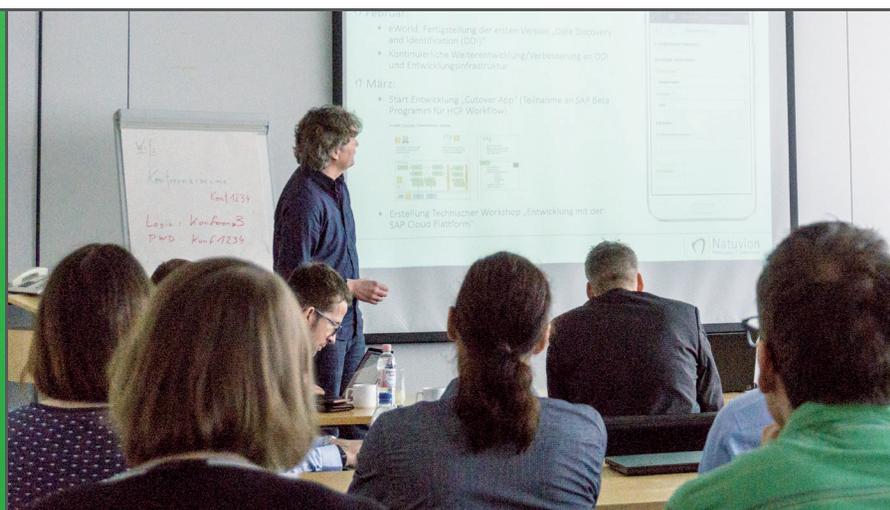


Workshops

In diesem Jahr fanden bereits zwei interne Workshops statt. Neben dem persönlichen Informationsaustausch und dem Treffen steht dabei auch immer die Weiterbildung der Mitarbeiter im Fokus: So gab es zum Beispiel Vorträge zu aktuellen Themen wie „Natuvion in Zahlen“, „SAP Cloud Platform“, „Datenschutz“ oder „Smart Meter“.

Die Mitarbeiter schätzen die Veranstaltung als gelungene Mischung aus Fortbildung und Team-Building-Event.

Der nächste Workshop findet wieder in Berlin statt, dieses Mal sogar mit einer typischen Berliner „Späti-Tour“ anstelle der sonst üblichen Pizza.



Personalmeldungen

Natuvion vergrößert sich nicht nur extern durch die neue österreichische Tochter, auch intern stockt das Unternehmen seine Abteilungen weiter auf.



Katharina Bayer



Juliana Everett

Da sich unsere liebe Mitarbeiterin Hannah Jarosch Mitte März in Elternzeit verabschiedete, unterstützen bereits seit Anfang des Jahres zwei neue Gesichter unsere Marketingabteilung: **Juliana Everett** und **Katharina Bayer**.

Zusammen bringen sie einen bunten Strauß an Marketing-erfahrung ins Unternehmen ein: von SAP über große und kleine Werbeagenturen bis hin zu einem Verlagsservice und verschiedenen Unternehmen aus dem Öl- und Gas-Umfeld profitiert Natuvion von ihrer frischen Sicht auf die Dinge. Wir wünschen den beiden einen guten Start bei uns!

Übrigens wird das dieses Jahr nicht die letzte derartige Meldung gewesen sein. Denn aktuell sind wir auch wieder auf der Suche nach Junior Consultants für unser Unternehmen!

NATUVION JUNIOR SAP

Werde ein Natuvion

Kreativen und engagierten Young Professionals eröffnen sich bei der Natuvion GmbH spannende Perspektiven für die Entwicklung ihrer Karriere in der SAP-Beratung.

Als Natuvion schaffen wir zusammen mit unseren Kunden aus der Versorgungswirtschaft zukunftsfähige, wirtschaftliche und zugleich technologisch führende Projektlösungen im SAP-Umfeld. Projekte sind Teamaufgaben und Teams entstehen durch gemeinsame Aufgaben und Ziele. Diese Aufgaben und Ziele definieren wir mit unseren Kunden und unseren erfahrenen Mitarbeitern gemeinsam. Kreativ, technisch anspruchsvoll und lösungsorientiert sind dafür unsere Leitlinien. Als innovatives Unternehmen suchen wir motivierte und engagierte Mitarbeiter, die mit uns zusammen diese Herausforderungen annehmen, Lösungen erarbeiten und diese auch umsetzen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir deshalb mehrere

Junior SAP Development Consultant (m/w)

Ihre Aufgaben bei uns

- Konzeption und informationstechnische Umsetzung innovativer SAP IT-Lösungen für die Versorgungswirtschaft
- Programmierung im Umfeld SAP ABAP und ABAP/OO
- Mitarbeit in unseren Projektteams und enge Übernahme von Verantwortung in unseren Projekten im Themengebiet Konsolidation & Harmonisation in Deutschland und Europa

Was wir Ihnen bieten

- Mentorship-Konzept zum Einstieg in unser Unternehmen
- Sehr gute Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten durch ein Schulungs- und Coachingkonzept
- Anspruchsvolle Arbeitsinhalte und Mitarbeit in einem motivierten Team
- Attraktives und flexibles Vergütungsmotiv mit interessanten Karrierepfaden
- Berufliche Weiterentwicklung in Verbindung mit der SAP-Technologie in einer zukunftsicheren Branche

Ihr Profil

- Abschluss eines Hochschulstudiums (BA, FH, Uni) im Bereich Informatik, Wirtschaftsinformatik oder eine äquivalente IT-Berufsausbildung und bereits Berufserfahrung in diesem Bereich
- Sie können komplexe Themen schnell erfassen, formulieren und umsetzen
- Sie haben gute Programmierkenntnisse (C++, Java oder ABAP/OO) und technisches Verständnis
- Sehr gute Umgangsformen und ausgeprägte Fähigkeiten im Bereich Kommunikation/Präsentation
- Sie sind teamfähig, zeigen Engagement und können selbstständig arbeiten
- Reisebereitschaft und Flexibilität gehören für uns ebenfalls dazu

Wann dürfen wir Sie in unserem Team begrüßen?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung via E-Mail an careers@natuvion.com. Ihr persönlicher Ansprechpartner ist Dr. Thomas Bommert.

Natuvion | BEMD | SAP | SAP Recognized Expertise

Natuvion GmbH | Altmühlstr. 31, 69190 Walldorf | Fon +49 06227 73-1400 | Fax +49 06227 73-1410 | www.natuvion.com

Gewinner

In der ersten Ausgabe unseres Kundenmagazins haben wir einige Exemplare des Buches „Zero“ von Marc Elsberg verlost. Hier finden Sie die glücklichen Gewinner.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Die richtige Antwort auf die Gewinnspiel-Frage lautete übrigens „a) TDA“.



Martin S. von der EnBW AG



Peter H. von der Stadtwerke Bonn GmbH



Hans R. von der Vattenfall GmbH

Entwicklerwoche bei Natuvion

In der letzten Aprilwoche war es endlich soweit: Die erste Natuvion Entwicklerwoche in diesem Jahr fand statt. Diese sieben Tage sind für unsere Entwickler eine ganz besondere Zeit. Sie treffen sich an einem abgelegenen Ort, um dort, neben dem Alltagsgeschäft, intensiv an den firmeneigenen Lösungen zu arbeiten. Dieses Mal standen die Themen Datenschutz sowie Interimsmodell ganz oben auf der Agenda. Die Arbeitspakete enthielten die Punkte Anonymisierung von Business Warehouse (BW)-Systemen, Löschen aus BW-Systemen und natürlich die Beauskunftung aus allen Systemen. Für alle Pakete wurden Anwendungen erstellt, die wir unseren Kunden in den nächsten Wochen vorstellen. Auch ein firmeninternes BW-Schulungssystem wurde erweitert, um unseren Kunden vorgefertigte Reporting-Szenarien bereitstellen zu können und neuen Mitarbeitern den Einstieg in diesen Fachbereich zu erleichtern.

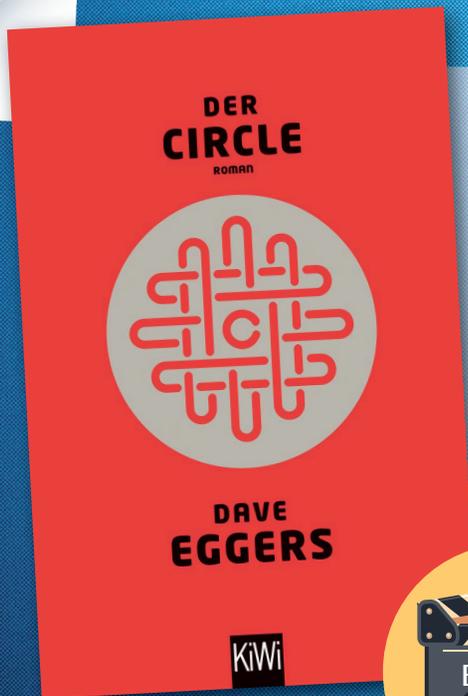
Außerdem wurden im Thema SAP Cloud Platform große Entwicklungspakete abgearbeitet. Neben der Optimierung der Data Discovery and Identification (DDI) App wurde der Prototyp einer Cutover-App fertig gestellt, den die anwesenden Migrateure sofort für ihre Arbeit in den nächsten anstehenden Massentests einsetzen werden. Über die neue App, ihre Funktionen und Einsatzmöglichkeiten werden Sie übrigens im nächsten Kundenmagazin einen detaillierten Artikel finden.

Auch unsere Migrationssuite Data Conversion Service (DCS), mit der wir alle technischen Anforderungen einer System- oder Datentransformation in SAP Systemlandschaften abdecken können, wurde kontinuierlich weiterentwickelt. Und schließlich wurde die Installation unserer bestehenden Lösungen wie dem Easy Data Access (EDA), der Test Data Anonymization (TDA) und dem Quality Assurance Service (QAS) durch den Natuvion Installation Wizard effektiver und nachhaltiger gestaltet.

Nachdem alle Ziele erfolgreich umgesetzt wurden, haben wir die arbeitsreiche Woche mit einem leckeren Abendessen ausklingen lassen. So konnten alle mit dem guten Gefühl nach Hause fahren, unsere Lösungen für unsere Kunden wieder ein gutes Stück vorangebracht zu haben.



Neben dem fachlichen Input, all den Informationen und Neuigkeiten, mit denen Sie dieses Magazin versorgt, möchten wir mit Ihnen an dieser Stelle einmal über den Branchen-Tellerrand hinausschauen. Hier in unserer Bücherecke stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe ein Buch vor, das nicht nur persönlich von uns auf Lesevergnügen und Unterhaltungswert geprüft wurde, sondern auch inhaltlich in irgendeiner Form zu unserem jeweiligen Titelthema passt.



Dave Eggers – Der Circle

Die 24-jährige Mae Holland ist überglücklich. Sie hat einen Job ergattert in der hippesten Firma der Welt, beim »Circle«, einem Internetkonzern mit Sitz in Kalifornien, der die Geschäftsfelder von Google, Apple, Facebook und Twitter geschluckt hat, indem er alle Kunden mit einer einzigen Internetidentität ausstattet, über die einfach alles abgewickelt werden kann. Mit dem Wegfall der Anonymität im Netz – so ein Ziel der »weisen drei Männer«, die den Konzern leiten – wird die Welt eine bessere. Mae stürzt sich voller Begeisterung in diese schöne neue Welt. Sie wird zur Vorzeigemitarbeiterin und treibt den Wahn, alles müsse transparent sein, auf die Spitze. Doch eine Begegnung mit einem mysteriösen Kollegen ändert alles ...



Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen die Natuvion-Redaktion!

GEWINNSPIEL! Wir verlosen ein Exemplar von DER CIRCLE. Beantworten Sie einfach folgende Frage und schicken Sie die Lösung per E-Mail bis zum 30. Juni 2017 an redaktion@natuvion.com.

Frage: Was bedeutet IoT?

- a) Internet of Things
- b) Ich organisiere Telefonkonferenzen

Wir danken dem Verlag Kiepenheuer & Witsch für die großzügige Buchspende.

Der Veranstalter dieses Gewinnspiels ist die Natuvion GmbH, Altrottstraße 31, 69190 Walldorf. Der Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln, ist an dieser Aktion nicht beteiligt. Teilnahmeberechtigt sind alle volljährigen (ab 18 Jahren) Leser des news-Kundenmagazins. Mitarbeiter der Natuvion GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahmeabschluss ist der 30. Juni 2017. Die Teilnahme erfolgt durch Einsendung der richtigen Lösung an die oben angegebene E-Mail-Adresse. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern im Losverfahren ermittelt. Der Gewinner wird binnen zwei Wochen nach Teilnahmeabschluss per E-Mail benachrichtigt. Der Gewinn wird auf dem Postweg versandt.

Ihre bereitgestellten Daten werden ausschließlich für den Zweck dieses Gewinnspiels verwendet und weder für Werbezwecke verwendet noch an Dritte weitergegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WO SIND WIR WANN?

Veranstaltungen 2017

16. – 18. Mai 2017
Orlando, Florida

SAPPHIRE NOW & ASUG
Annual Conference

Drei Tage – zwei Konferenzen – ein Ort

Auch dieses Jahr nehmen wir wieder an dem weltweit größten Business-Technologie-Event teil. Veranstaltet wird die Konferenz von der SAP zusammen mit der ASUG (dem Verband der amerikanischen SAP-Anwender). Während dieser drei Tage können wir uns intensiv mit anderen Experten austauschen und vernetzen.

Außerdem können wir uns darüber informieren, wie wir digitale Geschäftsstrategien vorantreiben und mehr aus unseren Technologieinvestitionen machen können. Gleichzeitig bietet uns die SAPPHIRE NOW auch einen Ort, in dessen Umfeld wir alle wichtigen SAP Partner treffen und eine rege Kommunikation pflegen können.

 **SAPPHIRE NOW**

ASUG ANNUAL CONFERENCE

10. – 12. September 2017
Huntington Beach, Kalifornien

SAP for Utilities
Conference



Die Versorgungswirtschaft befindet sich in einem permanenten Wandel. Dadurch ändert sich auch die Art und Weise, wie wir mit Kunden, Daten und Anlagen interagieren. Aufgrund dieser permanenten Evolution ist es wichtiger denn je, Lösungen und Fachwissen von erfahrenen Kollegen zu hören, den richtigen Umgang mit den neuen Technologien zu lernen und von erfolgreichen digitalen Innovationen zu lernen. Die „SAP for Utilities“ in Kalifornien hat bei uns seit letztem Jahr einen festen Platz in unserem Kalender. Genauso wie bei über 1.000 Versorgungs-Profis aus Nordamerika und der ganzen Welt. Bereits zum 10. Mal findet die Veranstaltung, eine Kooperation zwischen Eventful Conferences, der ASUG und der SAP, statt. Wir freuen uns auf frische Ideen, bahnbrechende Gedanken und neue Einblicke in den weltweiten Markt der Versorgungsunternehmen!



29. September 2017
München

Data Compliance Info Day

Für alle Interessierten, die letztes Jahr aufgrund der großen Nachfrage leider nicht an unserem Data Compliance Info Day teilnehmen konnten, haben wir gute Neuigkeiten. Diesen Herbst wird wieder in Zusammenarbeit mit der Anwaltskanzlei SKW Schwarz ein Workshop zum Thema Datenschutz in München stattfinden. In dessen Rahmen werden die Änderungen der Datenschutz-Grundverordnung und ihre Auswirkungen für Unternehmen nicht nur von der juristischen Sichtweise aus beleuchtet, sondern in gleichem Atemzug die IT-technischen Optionen zur Umsetzung dargestellt. Abgerundet wird der

Workshop-Tag von einer gemeinsamen Abendveranstaltung. Anmelden können Sie sich dafür ab sofort mit dem Stichwort „Data Compliance Info Day 2017“ unter: info@natuvion.com.

Bitte teilen Sie uns dafür auch mit, mit wie vielen Personen Sie teilnehmen möchten und ob Sie eine Übernachtung benötigen. Die Teilnehmerzahl ist streng limitiert.



RÜCKBLICK: WO WAREN WIR?

07. – 09. Februar 2017 E-world energy & water, Essen

Auch in diesem Jahr hat die E-world energy & water wieder alle Rekorde gebrochen und ihre Position als Leitmesse der Branche gefestigt. Mit 710 Ausstellern (im Vorjahr waren es lediglich 650) aus erstmals 30 Nationen stellten so viele Unternehmen wie noch nie ihre Lösungen für die Zukunft der Energieindustrie vor.



Auch wir, die Natuvion GmbH, waren mit unseren Mitarbeitern wieder mittendrin. Wie schon im

Jahr zuvor konnten wir unsere innovativen IT-Lösungen für die Energiebranche gleich an zwei Ständen präsentieren: Als Partner der SAP und als Partner der regiocom. Die Gespräche mit alten

und neuen Kunden und Interessenten drehten sich nicht nur um unseren Schwerpunkt „Datenschutz und Datensicherheit in SAP“. Ebenso war die Digitalisierung des Energiemarktes treibende Kraft der Unterhaltungen. Daneben konnten wir die Gesprächspartner für unsere fortschrittliche App-Lösung auf Basis der SAP Cloud Platform zur Beauskunftung begeistern. Die unzähligen Eindrücke und Anregungen, die wir von der Messe mitnehmen konnten werden wir dazu nutzen, unser Portfolio stetig zu erweitern und neue Ideen für die E-world 2018 zu entwickeln. An dieser Stelle danken wir allen Kunden und Besuchern für die interessanten und vielseitigen Gespräche!



28. – 30. März 2017 – International SAP Conference for Utilities, Lissabon, Portugal



Es war uns ein großes Vergnügen, als Sponsor der Internationalen Konferenz für Versorgungsunternehmen eine aktive Rolle auf der diesjährigen Veranstaltung in Lissabon einzunehmen. Beginnend mit den Workshops am Dienstag, bis hin zum letzten Vortrag am Donnerstag, konnte Natuvion einen Mehrwert aus diesem großartigen Event ziehen.

Bereits am ersten Tag stärkten wir unsere Partnerschaften innerhalb der SAP Community. So konnte unser COO Kolja Hanke die Veranstaltungsreihe mit einer live Demonstration unserer „Data Discovery & Identification“ Lösung eröffnen. Hier wurde unsere innovative Antwort auf die neuen Anforderungen gezeigt, die durch die Gesetzesänderung bedient werden müssen. Später weckte die Präsentation „Real-Time Customer Service Reporting“ unseres Senior Principal Consultants Florian Schlüfter und seines Gastredners Stefan Lysenko die Neugierde zahlreicher Zuhörer. Eine spannende Diskussion entstand im Anschluss an den Vortrag durch die interessierten Fragen aus dem Publikum. Gekrönt wurde dieser gelungene Tag noch von der Abendveranstaltung, die im wunderschönen Zentrum Lissabons abgehalten wurde.

Bei leckerem, traditionell portugiesischem Essen und einer tollen Band konnte die Natuvion sich mit neuen und alten Bekannten der Branche vernetzen.



14. – 15. März 2017 – 10. CIO Kongress Frühling „Technologie“

Unsere österreichische Tochtergesellschaft, die Natuvion Consulting, präsentierte sich am 14. und 15. März zum ersten Mal auf der wichtigsten IT-Veranstaltung in Österreich.

Das etablierte Event bietet bereits seit 10 Jahren den wichtigsten CIOs, IT-Managern und leitenden Mitarbeitern die Möglichkeit, aktuellste IT-Themen zu diskutieren, ihr Netzwerk zu erweitern und sich mit Herstellerunternehmen auszutauschen. Auch unsere Experten Holger Strotmann und Gerhard Pronegg trugen Ihren Teil zum Erfolg des diesjährigen Kongresses bei. Am Dienstag hielten sie einen Vortrag mit dem Thema „Sind Ihre IT Systeme schon fit für die Datenschutz-Grundverordnung?“.



Besonderer Fokus lag darauf, dass die Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung ganzheitlich umgesetzt werden. Besonders in Österreich sprechen wir damit eines der wichtigsten Themen in diesem Jahr an: bis Mai 2018 müssen alle Änderungen umgesetzt sein, um zum Beispiel hohe Bußgelder zu vermeiden. Denn die neuen Bestimmungen wurden zu Ungunsten der datenverarbeitenden Unternehmen angepasst. *Für uns war der 10. CIO Kongress Frühling „Technologie“ ein voller Erfolg. Wir konnten uns mit zahlreichen IT-Verantwortlichen austauschen und neue Kontakte knüpfen. Außerdem zeigte der hohe Zuspruch und die zahlreichen Gespräche einmal mehr, wie wichtig und richtig die Diversifizierung der Natuvion ist.*



In Deutschland angekommen, war sich das gesamte Team der Natuvion einig: Die Veranstaltung ist nicht nur von höchster Qualität, was die Vorträge und Workshops betrifft, sie ist gleichzeitig sehr inspirierend und wertvoll für alle, die entweder in Versorgungsunternehmen oder sehr eng mit ihnen zusammenarbeiten.

Deshalb freuen wir uns bereits heute auf die Internationale SAP Konferenz für Versorgungsunternehmen im nächsten Jahr!



Centro de Congressos de Lisboa

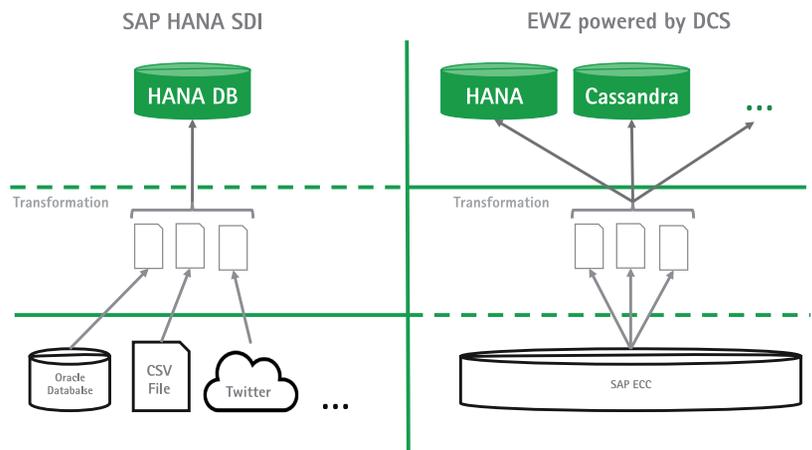
Data Services für Business Intelligence

In Zeiten immer größerer Datenmengen und Begriffen wie „Big-Data“, „Predictive Analytics“, „Knowledge Discovery“ und „Data Mining“ spielen Data Services eine immer wichtigere Rolle. Data Services stellen Daten aus meist unterschiedlichen Quellen in einem beliebigen Format einer entsprechenden Zielplattform (meist einem Business Intelligence System oder einer Big-Data-Plattform) zur Verfügung. Im Prinzip beschreiben Data Services eine Weiterentwicklung des klassischen Extraction Transformation Load-Prozesses (ETL-Prozesses), allerdings werden hier immer höhere Anforderungen an die Geschwindigkeit, Ausfallsicherheit und Echtzeit-Extraktion gestellt. Darüber hinaus hat sich die Anzahl der Zielsysteme in den letzten Jahren vervielfacht. Zwar bieten die meisten Plattformen proprietäre Schnittstellen wie einen CSV-Export/Import an, allerdings werden diese Schnittstellen den zuvor genannten Anforderungen nur bedingt gerecht. Die Herausforderungen für Data Services bilden maßgeschneiderte Schnittstellen für die Quell- und Zielsysteme mit einer schnellen (Realtime) und ausfallsicheren Datenübertragung.

Im Bereich der Datenbereitstellung von und für SAP-Systeme stellen wir Ihnen an dieser Stelle zwei Data Services Lösungen im SAP Umfeld vor:

Data Services mit SAP HANA Smart Data Integration (SDI)

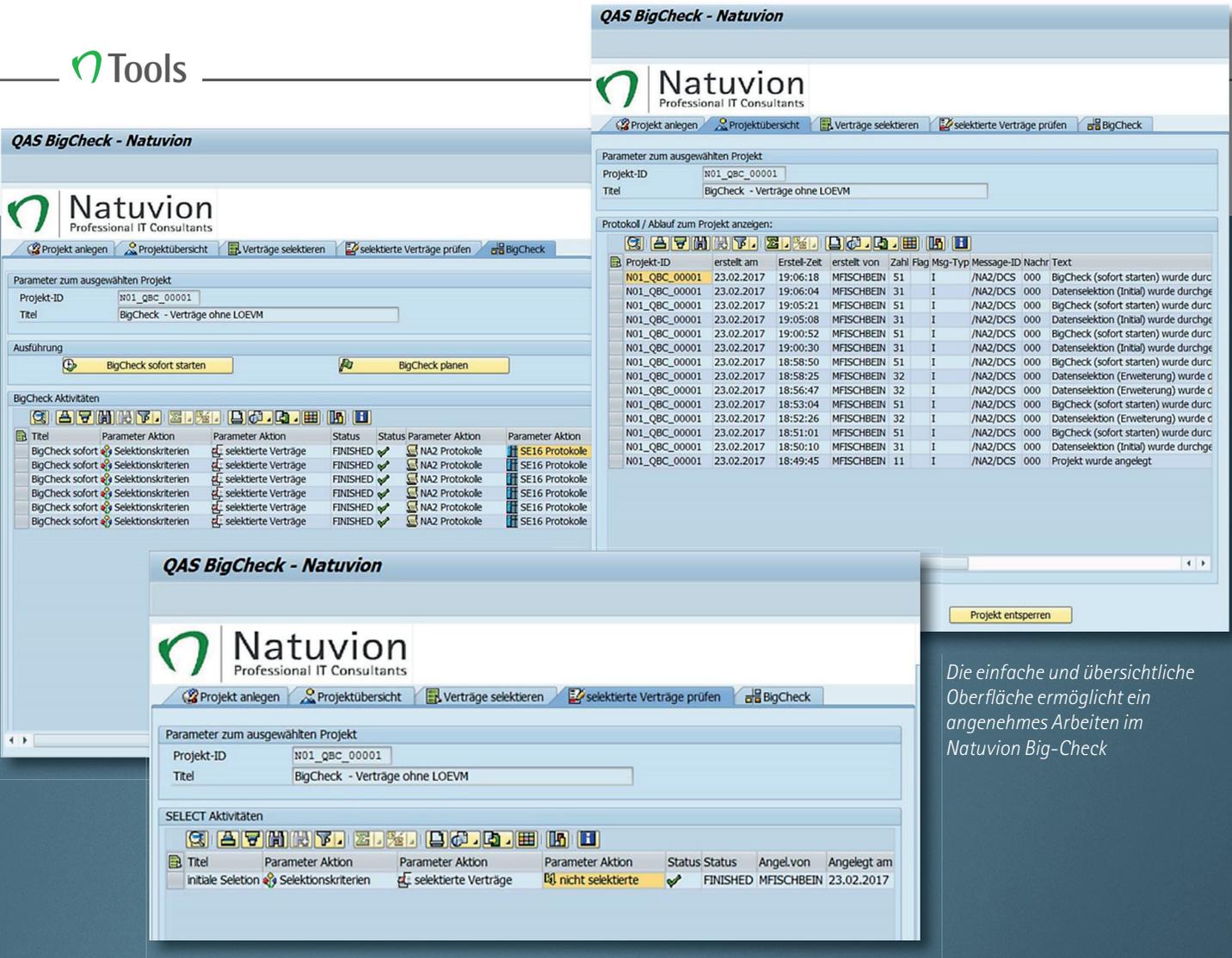
HANA SDI stellt einen Data Service bereit, der ein vordefiniertes Zielsystem hat: SAP HANA. Die Lösung ist darin ebenfalls integriert. Aufgrund dessen kann sie dazu verwendet werden, Daten aus Quellsystemen (zum Beispiel CSV, Datenbanken, Web Services oder XML), die an der SAP HANA angeschlossenen sind, in das SAP HANA Datenmodell zu vervielfältigen. Die Daten können dann in der HANA transformiert und mit anderen Daten vereinigt werden. Die Bedienung erfolgt über eine Arbeitsoberfläche, die in der Eclipse-Umgebung integriert ist. Die Lösung kann die unterschiedlichsten Datenquellen mit spezifischen



Datenquellen ansprechen. So werden z.B. spezielle Adapter für Oracle- und Microsoft SQL-Datenbanken bis hin zu Twitter-Extraktoren angeboten. Die Transformation und die Verknüpfung werden über Ablaufdiagramme abgebildet und das Ergebnis in der SAP HANA gespeichert. In diesem Fall erfolgt die Datenanalyse im SAP HANA System.

Data Services mit Extraction Wizard (EWZ) powered by DCS

Als eigenentwickelte Lösung bietet unser DCS-Server die Funktionalitäten für ein Data Service Werkzeug. Dafür wurde eine eigene Lösung, ein sogenanntes „Add-On“, für die spezifischen Anforderungen der Data Services entwickelt. Das Add-On firmiert unter dem Namen „Extraction Wizard“ (EWZ). Ganz klarer Vorteil der DCS Data Services ist die komplexe Datenbereitstellung über Fubas, Joins oder auch selbst umgesetzter Extraktions-Logik. Durch datenbankspezifische Code Pushdown und einer eigenen Extraktionslogik wird die Lösung auch den Anforderungen der schnellen und ausfallsicheren Extraktion gerecht. Als Zielsysteme sind neben klassischen SAP Business Intelligence-Lösungen auch die Anschlüsse weiterer Lösungen integriert. So wird das EWZ beispielsweise bereits in einem Szenario verwendet, in dem die Daten einer Cassandra Plattform zur Verfügung gestellt werden.



Die einfache und übersichtliche Oberfläche ermöglicht ein angenehmes Arbeiten im Natuvion Big-Check

Sicherstellung der Abrechnungsfähigkeit durch hochautomatisierte BIG-CHECK-Prüfung

„Nützliche Helferchen“ – effiziente Tools für Ihre Systemlandschaft

In dieser Ausgabe von *news* haben wir Ihnen ein weiteres „nützliches Helferchen“ aus unserem Portfolio mitgebracht: die Natuvion-Optimierung des SAP IS-U Big-Check. Mithilfe unseres Add-Ons Quality Big Check (QBC), welches auf dem DCS basiert, holen Sie sich folgende Vorteile ins Haus:

- Erweiterte Selektionsmöglichkeiten für den Big-Check
- Wiederholbare und terminierbare Prüfläufe
- Hochperformante Durchführung
- Erweiterte, komfortablere Protokollierung

Unsere Kunden hatten in der Vergangenheit häufig das Problem, dass die SAP Lösung ihre steigenden Anforderungen nicht erfüllen kann. Je höher die Anzahl der IS-U-Anlagen, umso mehr verlängert sich die Laufzeit des Standardprogramms. Darüber hinaus fehlen bei dem Big-Check von SAP Listenausgaben und Statistiken.

Bei einem großen Energieversorger haben wir vor Kurzem unsere Anwendung ausgeführt. Das Ergebnis: 42.000 individuell selektierte Anlagen wurden innerhalb von nur 33 Minuten geprüft.



Nativion
Professional IT Consultants

Zentrale Walldorf

Altrottstraße 31
69190 Walldorf

Fon +49 6227 73-1400
Fax +49 6227 73-1410
info@nativion.com

Office München

Müllerstraße 40
80469 München

Office Berlin

Friedrichstraße 94
10117 Berlin

Office Wien

Apostelgasse 36/12
1030 Wien
Österreich

www.nativion.com

www.professional-system-security.de

INDUSTRY
4.0

